

A. Rechtsgrundlagen

Baugesetzbuch -BauGB- i. d. F. der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2142).

Baunutzungsverordnung -BauNVO- i. d. F. der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132).

Planzeichenverordnung -PlanzV- vom 18.12.1990 (BGBl. 1991 I S. 58)

Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen -Landesordnung- (BauO NW) vom 07.03.1995 (GV NW S. 218, ber. S. 982/SGV NW 232)

Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen -Landeswassergesetz- (LWG NW) i. d. F. der Bekanntmachung vom 09.07.1989 (GV NW S. 384), geändert durch das Gesetz zur Änderung und Ergänzung wasser- und wasserverbandsrechtlicher Vorschriften vom 07.03.1995.

Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen -GO NW- vom 14.07.1994 (GV NW S. 666).

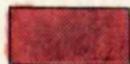
B. Textliche Festsetzungen mit Zeichenerklärungen

Geltungsbereich des Bebauungsplanes (§ 9 (7) BauGB)

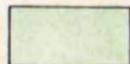
■ ■ ■ ■ ■ Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Bebauungsplanänderung

Bauweise, überbaubare Grundstücksfläche, Stellung baulicher Anlagen (§9 (1) 2 BauGB)

--- Baugrenze (§ 23 BauNVO)



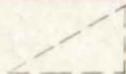
überbaubare Grundstücksfläche



nicht überbaubare Grundstücksfläche

Von der Bebauung freizuhaltende Flächen (§ 9 (1) 10 BauGB)

Sichtdreieck



Die innerhalb der Sichtdreiecke liegenden Grundstücksflächen sind von Gegenständen, baulichen Anlagen und Bewuchs zwischen 0,70 m und 2,50 m Höhe, bezogen auf die Fahrbahnoberfläche, ständig freizuhalten.

sonstige Festsetzungen

Im Übrigen gelten die Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 121, sofern sie den Festsetzungen dieser Planänderung nicht entgegenstehen.

Nachrichtliche Angaben

Die nachrichtlichen Angaben des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 121 sind entsprechend auch für den Ergänzungsbereich verbindlich